



Michael Goetz
Fraktionsvorsitzender

Rede zur Einbringung des Haushaltes 2023 in der Stadtverordnetenversammlung am 02.02.23

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Somogyi und sehr geehrte Mitarbeiter:innen der
Verwaltung,

die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen wird den Haushalt wie vorgelegt mittragen.

Der Haushaltsentwurf mit den ergänzenden Wirtschaftsplänen für die Eigenbetriebe ist solide aufgebaut und in sich schlüssig. Das ordentliche Ergebnis des HH 2023 weist einen beträchtlichen Überschuss aus. Wir werden wieder ein Stück weit vom angesparten Kassenbestand leben, also auch wieder von der Substanz; aber auch wohl wieder ohne Fremdkredite. Das ist akzeptabel.

Aus unserer grünen Sicht enthält der HH viele gute Ansätze. Unsere Wünsche für dieses Haushaltsjahr finden sich alle wieder. Dabei möchte ich festhalten, dass wir uns mit Wünschen eher zurückhielten. Auch wegen der aktuellen Krisen. Aber: Ein kommunaler Haushalt ist ja auch immer ein Zukunftsplan. Was wollen wir erreichen? Der Bgm. stellte seine HH-Rede unter das Motto: „Zukunft durch Zusammenhalt“. Wir wollen als Fraktion an der Gestaltung der Zukunft unserer Stadt gerne mitwirken. Und: Will man Neues schaffen, muss man auch Geld in die Hand nehmen. Dabei schafft es die Verwaltung auch immer wieder, für neue Projekte Fördermittel zu akquirieren. Ich denke hier z.B. an die geplante DIZ-Erweiterung.

Unser Haushalt ist die Arbeitsgrundlage für die Politik und das Verwaltungshandeln in unserer Stadt. Sehr vieles ist dabei Pflichtprogramm, insbesondere wenn ich an die Ausgaben denke, z.B. Personalkosten, Umlagen, Instandhaltung der Straßen. Etwas Kür können wir uns aber leisten. Wir sind eine finanzstarke Stadt. Unsere grünen Anliegen sind hier u.a. Klimaschutz und eine modernere Verkehrsinfrastruktur. Diese Themen finden sich in diesem Haushalt auch wieder. Wenn die Ansätze doch auch noch eher zaghaft sind. Und: diese aktuellen Ansätze sind sicherlich auch den allgemeinen politischen Entwicklungen geschuldet. Die Energiekrise tat auch ihr Teil dazu.

Aber gut ist, dass sich was tut. Wir sehen einige gute Ansätze zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts. Wir werden genau beobachten, was in diesem Jahr wirklich neu geschaffen wird. In den kommenden Jahren muss da noch viel mehr geschehen. Und es muss schneller gehen. Insbesondere auf kommunaler Ebene muss der Klimakrise begegnet werden. Eine moderne kommunale Verkehrspolitik gehört dazu.

Insgesamt ist Klimaschutz nun auch ein wichtiges Thema im Haushalt. Die Wasserknappheit in den letzten Jahren führte auch hier zu einem Umdenken: der geplante Bau von Zisternen ist ein erster notwendiger Schritt. In den nächsten Jahren werden wir größere Anstrengungen brauchen. Und es gibt immer noch viel widersprüchliches Handeln. Die enorme Vergeudung unseres Trinkwassers zur Bewässerung der Autobahntrasse im Sommer 2022 werden wir uns in der Zukunft nicht mehr leisten können. Hier sind auch unsere Stadtwerke gefordert.

Schon seit Jahren setzen wir uns für die verstärkte Nutzung der Photovoltaik ein. Nun wird geprüft, ob die Sonnenenergie auf den Dächern der öffentlichen Gebäude genutzt werden kann. Unsere Vorschläge hierzu wurden noch vor einigen Jahren als nicht umsetzbar abgelehnt, z. B. beim Hallenbadumbau. Die Statik der Gebäude gebe das nicht her, wurde uns seinerzeit gesagt. Die Energiekrise verändert anscheinend nun auch die Statik städtischer Gebäude. Die neue Offenheit finden wir gut. So setzt sich unser Bürgermeister sogar im Hessen-Fernsehen vehement für den Ausbau der Windenergie auf dem Hopfenberg ein.

Ein kommunaler Klimamanager wird hoffentlich noch weiteren Schwung in unsere Klimaschutzpolitik bringen. Unsere Idee, auch eine eigene Stelle in der Verwaltung für das Radverkehrsmanagement zu installieren, werden wir weiterverfolgen. Im Moment scheint die in der Verwaltung gefundene Lösung ausreichend und gut zu sein.

Wie gesagt, wir Grüne können mit diesem Haushaltsentwurf gut leben. Er ist ja dezent grün angehaucht. Jetzt wird es darum gehen, gute Ansätze auch tatsächlich umzusetzen. Und Ideen in den kommenden Jahren – gemeinsam – weiterzuentwickeln, in der Stadtverordnetenversammlung und mit der Verwaltung. Da greifen wir gerne auch das Motto aus der HH-Rede des Bürgermeisters nochmals auf: „Gemeinsam stark, Zukunft durch Zusammenhalt“. Unsere Fraktion ist dabei, wenn es um die Entwicklung gemeinsamer Ideen geht. Im Parlament gab es in letzter Zeit schon einige fraktionsübergreifende Initiativen, die wir als Grüne gut mittragen konnten. Solche Initiativen sollte es zukünftig auch vermehrt in der Zusammenarbeit zwischen Parlament und Verwaltung geben.

Der Haushalt 2023 ist hierfür eine gute Basis. Für seine Ausarbeitung danken wir ausdrücklich Herrn Bürgermeister Somogyi, dem Magistrat und vor allem den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Ohne deren Fachkompetenz könnte ein solches beeindruckendes Werk wie der Haushaltsentwurf 2023 mit den ergänzenden Wirtschaftsplänen nicht entstehen. Wir danken insbesondere dafür, dass unsere Vorschläge ernst genommen wurden und wir – wie die anderen Fraktionen auch – in die Erstellung eingebunden wurden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadallendorf, 02.02.23
Michael Goetz